

Neues Deutschland

Sozialistische Tageszeitung • Mittwoch, 13. August 2008

Sprungmarken: [Navigation](#), [Schnellsuche](#).

[Berlin/Brandenburg](#)

26.07.2008

Eindrücke aus dem Sommernachtcafé

Die Friedrichshainer Notübernachtung hat auch im Sommer geöffnet und lebt vom Idealismus

Von Oliver Matz

Am Donnerstagabend ist der Hof in der Samariterstraße 27 wieder gut gefüllt. Gut 70 Menschen warten auf die Öffnung des Sommernachtcafés. Als die Türen kurz nach 18 Uhr öffnen, strömen sie eilig herein, denn Plätze in der Notübernachtung sind begehrt und nur begrenzt verfügbar.

Sofortkredit
ab 3,99%
effektiver Jahreszins¹

Wunscherfüller
Citibank.

Jetzt informieren.

1. Laufzeit- und Bonitätsabhängig,
1. Rate nach 89 Tagen fällig.

citibank

Das Sommernachtcafé der Galiläa-Samariter-Gemeinde ist eines der ungewöhnlichsten Nachtcafés in Berlin: Es hat sommers wie winters geöffnet, zwischen Besuchern und Helfern besteht ein sehr persönliches Verhältnis.

Zu den regelmäßigen Besuchern gehört Hans, der sich selbst allerdings eher als Helfer denn als Besucher sieht. Auf die Frage nach seinen Gründen antwortet er schlicht: »Ich komme, um zu helfen.« Tatsächlich gehört Hans zu den sogenannten Stadtarmen. Der schlanke Mittvierziger wohnt in einer betreuten Wohneinrichtung und lebt von Hartz IV. Er besucht regelmäßig das Nachtcafé, um die einmal wöchentlich angebotene und selbst zubereitete warme Mahlzeit einzunehmen und um etwas Nützliches zu tun.

Anders ist es bei Helga. Die untersetzte blonde Frau ist obdachlos und kommt seit Jahren ins Nachtcafé, um zu übernachten. »Ich fühl mich hier sicher und bin froh, dass die hier auch im Sommer offen haben, obdachlos bin ich ja nicht nur im Winter«, sagt sie und lächelt. Gerade für weibliche Wohnungslose ist das Leben auf der Straße gefährlich. Gewalttätige Übergriffe durch Rechtsradikale, Passanten und auch männliche Obdachlose sind weit verbreitet. Die Einrichtung bietet Schutz vor der Gewalt.

Die Initiative zur Gründung des Nachtcafés ging 1995 von einer Gruppe Studenten aus, die zusammenfanden, um angesichts der steigenden Armut in ihrem Kiez eine Anlaufstelle für wohnungslose Menschen aufzubauen. Sie entschlossen sich zur Gründung des »obDach? e.V. – Verein für Obdachlosenarbeit«.

Der Zeit- und Arbeitsaufwand der ehrenamtlich tätigen Studenten und berufstätigen Helfer ist groß. Die erste Gruppe ist von 18 bis 22 Uhr präsent und mit der Zubereitung der Mahlzeiten und der Zuwendung für die Besucher – Gespräche, soziale Hilfestellung und die Ausgabe der Schlafmatratzen – beschäftigt. Die zweite Gruppe beginnt ihre Schicht um 22 Uhr, sie bleibt bis 8 Uhr morgens. Die Helfer der Nachtschicht beaufsichtigen die Einhaltung der Nachtruhe, das Wecken der Besucher, das morgendliche Säubern des Schlafsaals und das Einsammeln der Matratzen.

Die Motive der Helfer sind sehr unterschiedlich. Einige sind christlich inspiriert, andere dagegen eher sozial oder politisch. Für André, einen der Ehrenamtlichen, ist seine Überzeugung als Linker ausschlaggebend für die Mitarbeit im Sommernachtcafé. Anders ist es bei Anja. Die 29-jährige angehende Pfarrerin, die vor fünf Jahren aus dem eher idyllischen Franken nach Berlin kam, sagt: »Mein Auslandsaufenthalt in Brasilien hat mir die Augen geöffnet, wieviel Armut in der Welt existiert und mich bewogen, aktiv zu werden.«

Ganz egal aus welchen Motiven heraus die Ehrenamtlichen auch hier sind, ihre Arbeit ist ein wichtiges Stück sozialer Hilfestellung von Menschen für Menschen. Da die Kältehilfe des Bezirksamts aber nur in den Wintermonaten gezahlt wird, hängt die Existenz des Sommernachtcafés permanent vom Idealismus und Engagement der Ehrenamtlichen und von den finanziellen Zuwendungen einzelner Bürger und auch Unternehmen ab, damit Menschen wie Helga auch nächste Woche wieder einen Platz zum Übernachten haben.

Hier können Sie spenden:

obDach?e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Kontonummer 3 36 09 00

- [Ausdrucken](#)
- [Leserbrief schreiben](#)
- [Weiterempfehlen](#)

Sprungmarken: [Seitenanfang](#), [Text](#), [Navigation](#), [Schnellsuche](#).

Aktueller Termin

- Mi, 13. Aug. 2008, 15:00 Uhr
[Orgelkonzert](#)
Berlin

Neues aus dem ND-Shop

- DEFA-Film-Editionen
[Gojko Mitic – Die großen Stars der DEFA \(4 Filme im DigiPack\)](#)
Preis: 29,99 €
- Mit ND-SIGNET
[Spieluhr - Die Internationale](#)
Preis: 5,00 €

Aus Verlag & Redaktion

- Serie

[Eine atomwaffenfreie Welt](#)



[Vision und Wirklichkeit.](#)

- Olympia 2008

[China und die Spiele](#)



[zu den Olympischen Spielen.](#)

[Die Vorbereitung, die Mannschaften und die Hintergründe - alles](#)

- Online-Umfrage

[Jetzt teilnehmen und gewinnen!](#)



[Ihre Meinung zu unserem Internetauftritt ist gefragt.](#)

- ND-Aboservice

[Aktion: Zwei Monate »Neues Deutschland«](#)



[Inklusive einer Prämie: »Peking 2008«](#)

- [Mikis Theodorakis – Greek Rhapsodies](#)
[präsentieren Konzerthighlight.](#)



[Neues Deutschland und Music-is-it](#)

- ND präsentiert: